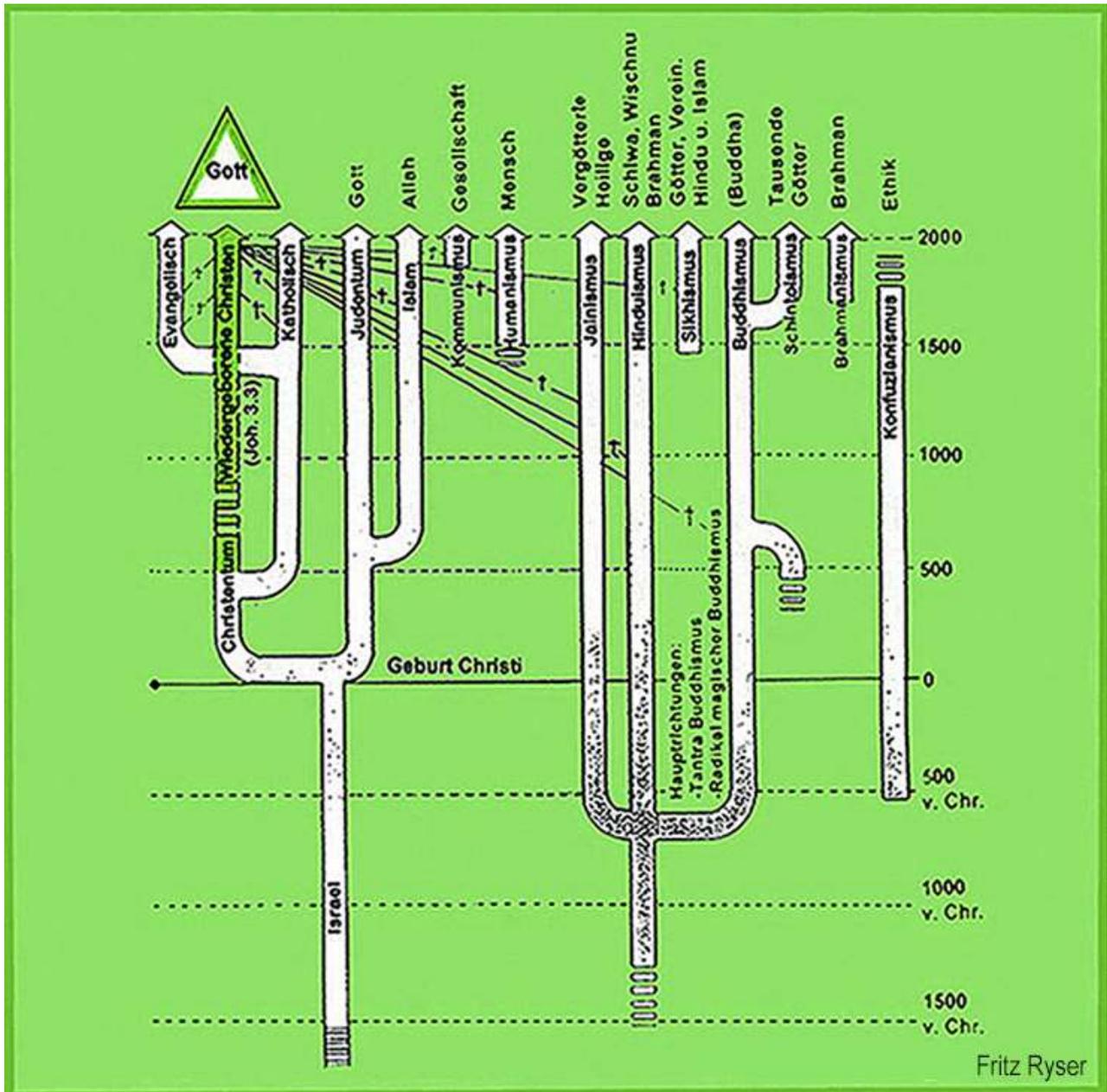


Weltreligionen-Religionen-Entstehung der Religionen-Gott oder Götter

Fritz Ryser

Im Verlauf der Jahrtausende sind viele Weltreligionen und Religionen entstanden. Viele davon haben sich durch Menschenhand entwickelt. Da taucht die berechtigte Frage auf: Gibt es einen Gott oder viele Götter? Ist der Gott der Bibel der richtige Gott?



Weltreligionen, Religionen, wann sind die Religionen entstanden, Gott und Götter

Gibt es einen Gott oder gibt es viele Götter?

Wenn wir das obige Bild mit vielen Religionen betrachten, tauchen folgende Fragen auf: Gibt es mehrere Götter oder nur einen Gott, welcher Gott ist der Richtige? Das Christentum und der Islam

machen die Aussage, es gibt nur einen Gott. Hat die Bibel oder der Koran recht? Die Bibel ist über circa tausendfünfhundert und der Koran in zweiundzwanzig Jahren entstanden. Die Bibel ist von ungefähr vierzig Verfassern, die in ganz verschiedenen Zeitepochen gelebt haben und der Koran von einem Verfasser geschrieben worden. Da ist die Frage berechtigt:

Was sagt die Bibel:

Denn es ist nur ein Gott und nur ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Jesus Christus, der sich selbst gegeben hat zur Erlösung für alle. (1. Tim. 2, 3-6)

Wir wissen, dass es keinen Götzen gibt in der Welt und keinen Gott ausser dem Einen. Und obwohl es sogenannte Götter gibt, es sei im Himmel oder auf Erden, wie es ja viele Herren gibt, so haben wir doch nur einen Gott, den Vater, von allen Dingen sind wir auf ihn hin; und einen Herrn Jesus Christus, durch den alle Dinge sind und wir durch ihn. (1. Kor. 8, 4b-6)

Also es gibt gemäss der Bibel nur ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, es gibt viele selbsternannte Götter, aber nur ein Gott.

Der Gott der Bibel ist ein dreieiniger Gott

Gott offenbart sich als Vater, Sohn und Heiliger Geist. Also einen Gott, der sich in drei Personen mit verschiedenen Aufgaben offenbart:

Gottvater ist unser Vater im Himmel, der Sohn Jesus Christus ist unser Retter, Erlöser und Heiland, er ist stellvertretend für unsere Sünden am Kreuz gestorben. Jeder Mensch auf der ganzen Welt kann die Jesus Christus und damit die Sündenvergebung und die Erlösung annehmen. Der Heilige Geist möchte alle Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit führen.



Der Gott der Bibel ist ein liebender und gnädiger Gott

Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn dahingab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben. (Joh. 3, 16)

Wir haben die Liebe erkannt, die Gott zu uns hat, und an sie geglaubt. Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. (1. Joh. 4, 16)

Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. (Röm. 5, 8)

Darin besteht die Liebe: nicht, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und seinen Sohn gesandt hat zur Versöhnung für unsere Sünden. (1. Joh. 4, 10)

Gott hat also die Welt und damit uns Menschen so sehr geliebt, dass er für uns eine ewige Erlösung geschaffen hat.

Der Gott der Bibel ist der Schöpfer und Lebenserhalter der Erde

Die Welt ist eine geplante Schöpfung in gottgewollter Ordnung, in der von ihm hineingelegten psychischen, chemischen, biologischen und geistigen Naturkräften in unvorstellbarer Präzision, Kreisläufen, Funktion, Schönheit, Vollendung und Abläufen in Raum und Zeit. Gottes unermessliche Geistigkeit, Weisheit, Allwissenheit, Allmacht, Vollkommenheit und Liebe hat die Welt in sehr kurzer Zeit geschaffen. Er hat auch den Menschen mit seiner Seelenfähigkeit, nach seinem Bilde geschaffen. Gott ist also der Schöpfer und Lebenserhalter, der Allherrscher und Alleinherrscher. Die Schöpfung in ihrer absoluten Perfektion und Schönheit ist Zeugnis für die Liebe Gottes zu uns Menschen.

Die Liebe Gottes zu uns Menschen kommt ganz besonders in den Psalmen zum Ausdruck

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. (Psalm 23, 1. 2)

Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von grosser Güte. (Psalm 103, 8)

Herr, deine Gnade reicht soweit der Himmel ist, und deine Treue, soweit die Wolken gehen.

(Psalm 108, 3)

Danke dem Herrn; denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich. (Psalm 106, 1)

Sehr wichtige Aussagen von Jesus und von den Aposteln

Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen. (Joh.3, 3)

Jesus sprach zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben niemand kommt zum Vater ausser durch mich. (Joh. 14, 6)

Mit dem Jemand und dem Niemand sind alle Menschen auf der ganzen Welt gemeint.

Mir ist alle Macht gegeben, im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet alle Völker zu Jüngern: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt. (Matth. 28, 18-20)

In keinem andrer ist das Heil, auch ist kein andrer Name den Menschen gegeben, durch den wir gerettet werden sollen. (Apg. 4, 12)

In aller Demut und in der Geduld, ertragt einander in Liebe und bemüht euch, die Einigkeit im Geist zu wahren durch das Band des Friedens: ein Leib und ein Geist, wie ihr auch durch eure Berufung zu einer Hoffnung seid; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott und Vater aller, der über allen und durch alle und in allen ist. (Eph. 4, 5.6)

Der Wille Gottes

Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Denn es ist nur ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Jesus Christus, der sich selbst gegeben hat zur Erlösung für alle. (1. Tim. 2, 3-6)

Es ist der ausdrückliche Wunsch Gottes, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Er möchte sie vor dem ewigen Verderben retten.

Gott verändert keine Menschen von sich aus

Es besteht allgemein die Auffassung, dass Gott Menschen von sich aus verändert. Gott verändert keine Menschen von sich aus, weil die Liebe Gottes auf absoluter Freiheit beruht, Liebe kann nicht erzwungen werden. Liebe ist frei von jeglichem Zwang. Darum hat er den Menschen einen absolut freien Willen gegeben. Das Prinzip Gottes ist, Saat und Ernte. Jesus hat allen Menschen immer die Freiheit der Entscheidung gelassen. Jeder Mensch ist frei sich für Gott zu entscheiden.

Gott ist zornig über die Gottlosigkeit der Heiden

In den Siegelgerichten, nachdem einmal ein Viertel und einmal ein Drittel der Menschheit, das sind ungefähr vier Milliarden Menschen, die getötet werden. (Offb. 6, 8 und Offb. 9, 15) wird der Grund für Gottes Zorn offenbar:

Die übrigen Leute, die von diesen Plagen nicht getötet wurden, wandten sich doch nicht ab von den Werken ihrer Hände und hörten nicht auf, die bösen Geister anzubeten und die goldenen, silbernen, ehernen, steinernen und hölzernen Götzen, die weder sehen noch hören noch gehen können, und liessen nicht ab von Mord, Zauberei, Unzucht und Diebstahl. (Offb. 9, 20. 21)

Denn Gottes Zorn offenbart sich vom Himmel her über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, die die Wahrheit durch Ungerechtigkeit niederhalten. (Röm. 1. 18)

Zum Nachdenken

Der allgemeine Konsens, alle Religionen sind gut, die Hauptsache ist, dass die Menschen einen Glauben haben, gibt es gemäss der Bibel nicht. Zum Beispiel: Johannes 3, 3 fordert eine klare und persönliche Entscheidung von jedem Menschen, damit er ins Reich Gottes kommen.

Gottlose Menschen und Menschen mit dem Hang nach östlichen Religionen oder die sagen sie seien überzeugte Atheisten haben gemäss der Bibel einmal ein Problem.

Und wie den Menschen gesetzt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht. (Hebr. 9, 27)

Wenn alle Religionen zum Ziel führen würden, welche Instanz, welcher Gott, oder welche Götter wäre überhaupt zuständig. Da gibt es zu viele Widersprüche. Würde sich Gott nicht selbst widersprechen.

Es gibt sehr viele selbsternannte Götter und Religionen und sehr viele goldenen silbernen, ehernen, steinernen und hölzernen Götzen, aber nur ein Gott, Schöpfer und Lebenserhalter. Der lebendige Gott, der sich durch seine Schöpfung und durch Jesus Christus offenbart hat. Er ist der Gott der Liebe und ist ein persönlicher Gott. Die allermeisten Religionen kennen die Liebe nicht.

Wenn Menschen Gott von ganzen Herzen suchen, werden sie ihn finden.

Und ich sage euch: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. (Luk. 11, 9)

Die Umkehr zu Gott ist in der Webseite: "Von neuem geboren werden" beschrieben.
(heilsnot-verlag.ch)

Die Bibelzitate sind aus der Lutherübersetzung / Revidierter Text 1975 / Deutsche Bibelgesellschaft. In dieser Übersetzung wird Fleisch mit Selbstsucht übersetzt. Das obige Bild ist urheberrechtlich geschützt.